

Konzept – Recruitingkampagne Freiberg – Azubis – Weekdays for future

Ziel:

Das Video „weekdays for future“ unterstützt Freiburger Unternehmen dabei potentielle Azubis und (Werk-)Studenten anzuziehen. Ziel ist es, potentiellen Freibergern das Wohnen und Arbeiten in der Silberstadt schmackhaft zu machen. Da das Video von vielen Freiburger Firmen eingesetzt werden soll, ist es branchen-unspezifisch und beleuchtet vor allem Freizeit- und Lebensaspekte.

Zielgruppe:

Das Video spricht die junge und umweltbewusste Zielgruppe der 14-22-Jährigen an, die in Sachsen wohnen.

Exposé:

Im Video inszenieren wir die Stadt Freiberg als Zukunftsstadt, dessen Bürger und Unternehmen sich den wichtigen Themen rund um Ressourcen, Klima und alternative Energien verschrieben haben.

Drei 17-20-jährige jugendliche „Ökos“ machen sich Gedanken über die Zukunft des Planeten und ihr Leben. Sicher ist, sie müssen etwas tun – so können wir nicht weitermachen!

Johanna motiviert mit ihrer Idee „Selbst anzupacken“: Anstatt „DAGEGEN“ zu sein und zu schimpfen, regt sie mit ihrer positiven Art dazu an, selbst mit anzupacken und Zukunftsthemen konstruktiv anzugehen – also „DAFÜR“ zu sein.

Sie folgen dem Motto ‚Jobs für die Zukunft‘ und packen jeden Wochentag für eine gute Zukunft an.

Im Film sehen wir hauptsächlich Jugendliche in der Silberstadt. Vereinzelt bekommen ‚die Alten‘ einen humorvollen Auftritt.



Weekdays for future

1. Intro – 10 Sek

Drei junge Leute in alternativer Kleidung sitzen im Café „SIZ“ – mitten in Freibergs Innenstadt-Flair. In einer spannenden Kamerafahrt nah auf den Protagonisten Franz tauchen wir in die Gedankenwelt ein. Es geht um Umweltbedenken und Gedanken um die Zukunft.



- Franz: „... **(Ey Digga,) Wir müssen wirklich was gegen die Ressourcenverschwendung unternehmen.**“
- Johanna: „**Safe. Sonst war's das mit unserer Zukunft.**“
- Sophie: „**Wir können ja demonstrieren...**“

2. Steigerung

2.1 Gedankenwelt Sophie – 7 Sek.

Wir tauchen in die Gedanken von Sophie ein: 20 Jugendliche laufen durch die Altstadt. In den Händen halten sie Schilder auf denen groß ‚DAGEGEN‘ steht.



Omi Silvia schließt sich der Gruppe an, henkelt sich bei Sophie ein und singt in übertriebener Ausdrucksstärke: „**Wir machen mit bei der Rettung der Erde...**“ (Vergleichlich: <https://www.youtube.com/shorts/F7R9Bf6qJU>)

(Ausweich – wird ggf. als Variante mit gedreht): Eine Omi kreuzt den Weg mit ihrem Rollator und sorgt dafür, dass die Gruppe stehenbleibt: Sie hält ein Schild hoch „Dafür“.



Peinlich berührt, zieht Sophie ein skeptisches Gesicht – wir landen wieder im Café.

2.2 Gedankenwelt Franz – 12 Sek.

Zurück im Café – wir tauchen in die Gedankenwelt von Franz ein, während er spricht: „**Oder einfach mal den Saft abdrehen...**“

Die drei stehen in einer Nacht- und Nebel-Aktion um einen Schalter herum. Sophie leuchtet mit der Taschenlampe, Johanna steht schmiere und Franz schaltet auf „OFF“.

Auf dem Straßenzug am Untermarkt erlischt das Licht der Laternen.



Die drei hören einen älteren Herrn im Hintergrund. Mit einem verstaubten Karton in den Händen erklärt er einem Nachbarn: „**Wusstest du, dass in Freiberg die erste Gasbeleuchtung Europas in Betrieb genommen wurde? Ich wusste doch, dass wir dieses Ingenieurskunstwerk nochmal brauchen werden...**“

Er entflammt die erste Lampadius-Gaslaterne. Nach und nach erhellen sich die Straßen der Stadt wieder.



Franz sieht sein Projekt als gescheitert, rubbelt sich nachdenklich durch die Haare – wir landen zurück im Café.

3. Auflösung – 25 Sek.

Zurück im Café kommt Johanna zu Wort: „**Jungs – ich hätte da noch eine Idee. Ich kenne da so ein paar Leute...**“

In schnellen Schnitten sehen wir junge Freiberger deren Alltagskleidung sich in typische Arbeitsbekleidung der modernen Berufe der Freiberger Firmen wandelt (Stopp-Trick): Reinraum-Kleidung, Astronautenanzug, Blaumann, Kasack, Business-Outfit fürs Büro etc.



Auf der Kleidung der Jugendlichen formiert sich jeweils das Silberstadt-Logo.

Alle treffen in ihrer Berufskleidung auf dem Obermarkt aufeinander. Sie tragen Schilder mit den Aufdrucken ‚DAFÜR‘ ‚Jobs für die Zukunft‘ ‚Weekdays for future‘ ‚die nächste Generation‘ und ‚Wir lieben Freiberg‘.

Omi und Opi tauchen am Rande auf – sichtlich begeistert von der Aktion.

Darstellerin Johanna spricht erstmals direkt in die Kamera: „**Für alle, die keinen Bock haben, dagegen zu sein. Willkommen in Freiberg – der Stadt mit den Zukunftsbranchen. Mache mit – Jeden Werktag gehen wir an den Schreibtisch und an die Werkbank – und damit ein Stück in Richtung nachhaltiger Planet. Und dafür werden wir sogar bezahlt.**“

In der Hand hält sie ein Schild:

- Personalisierte Version: ‚Mach mit – deine Ausbildung zum/zur...‘
- Allgemeine Version: ‚Mach mit – Zukunftsjobs + Ausbildungen in der Zukunftsstadt Freiberg‘

